

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 24.11.2016

Beratung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2017

Auch für das Haushaltsjahr 2017 erfolgte die zeitige Beratung des Haushalts mit der Vorgabe, dass der Haushalt 2017 am 30.11.2016 gem. Art. 65 Abs. 2 GO der Rechtsaufsichtsbehörde vorliegt. Bürgermeisterin Haas erteilte Kämmerer Kraus das Wort, um den Entwurf des Haushaltsplans vorzustellen. Zu Beginn der Haushaltsberatung wies Kämmerer Kraus darauf hin, dass der Haushalt wie gewohnt mit der notwendigen planerischen Vorsichtigkeit aufgeplant wurde. Es sind also, wenn überhaupt, keine bedeutenden Ergebnisverschlechterungen zu erwarten. Das Planvolumen des Verwaltungshaushalts beträgt 3.243.600 € und liegt damit um rund 100.000 € über dem Vorjahresniveau. Bei planmäßiger Abwicklung ist der unabdingbar notwendige Haushaltsausgleich problemlos zu erreichen. Der Verwaltungshaushalt weist einen Einnahmeüberschuss von 144.100 € aus, der an den Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionsausgaben abgeführt wird. Mit der Zuführung von 144.100 € wird die vorgeschriebene Mindestzuführung erreicht. Die Mindestzuführung stellt den Wert der im Vermögenshaushalt veranschlagten Tilgungszahlungen dar, der bei 123.100 € liegt. Im Verwaltungshaushalt gibt es im Vergleich zum Vorjahr kaum nennenswerte Veränderungen. Dem Gemeinderat werden die Absummierungen der Einzelpläne für die Jahre 2017, 2016 und 2015 (Istergebnis) präsentiert. Die Veränderungen sind somit auf den ersten Blick erkennbar. Bei den Personalausgaben steigen die Personalaufwendungen von 640.400 € auf 671.200 € an. Maßgeblich sind hier Personalveränderungen im Bereich Kinderbetreuung und die Einstellung einer Arbeitskraft auf Stundenbasis in den Sommermonaten am Campingplatz. Abschließend werden noch die zu erwartenden Steuereinnahmen einzeln aufgeteilt nach der jeweiligen Steuerart gezeigt. Das von der Kämmererei prognostizierte Gesamtsteueraufkommen liegt bei nahezu 2 Mio. €. Zum Verwaltungshaushalt gibt es im Rat kaum Diskussionsbedarf. Im Vermögenshaushalt, dessen Planvolumen bei 2.056.200 € liegt, werden die Ansätze einzeln diskutiert und beraten. Der Gemeinderat ist sich einig, auch für 2017 den Kauf eines weiteren Geschwindigkeitsmessgerätes im Haushaltsplan vorzusehen. Im Haushalt sind dazu 4.000 € zu veranschlagen. Der Entwurfsplan sah dazu noch keine Mittel vor. Nach oben wurde der Ansatz für die Verbesserung des Brandschutzes an den Feuerwehrgerätehäusern, insbesondere am Tenglinger Feuerwehrgerätehaus, korrigiert. Der Haushalt wird 20.000 € anstatt 10.000 € vorsehen. 2. Bürgermeister Wamsler schlägt den Bau eines Buswartehäuschens an der Tachenseestr. vor. Auch die anderen Ratsmitglieder finden die Idee gut. Kämmerer Kraus wird angewiesen die entsprechenden Mittel einzuplanen. Durch die Inbetriebnahme der Krippe ist nun auch eine entsprechende Spielplatzgestaltung notwendig. Bürgermeisterin Haas hat dazu mit der Spielplatzgerätefirma einen Ortstermin durchgeführt. Die Gesamtkosten wurden auf 20.000 € beziffert. Nachdem der Entwurfsplan hierfür nur 14.000 € vorsah, ist eine Ansatzänderung notwendig. Erhöht werden wird der Pauschalansatz für Straßengrunderwerb von 3.000 € auf 6.000 €. Für Reparaturarbeiten an Gehsteigen sollen 4.000 € eingeplant werden. Erst am Sitzungstag erhielt die Gemeinde die Mitteilung, dass 2017 in Planthal und am Hochfeld durch das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) Straßenbaumaßnahmen inkl. Wasserrückhaltmaßnahmen geplant sind. Die Kosten werden zunächst vom ALE übernommen und die Gemeinde hat nur den Kommunalanteil zu bezahlen. Der Kommunalanteil wird im Haushalt mit 200.000 € veranschlagt. Längere Diskussion gibt es zum Planansatz für den Kauf eines Traktors für den gemeindlichen Bauhof. Man ist sich einig, die Mittel zu streichen, da der jetzt noch im Einsatz befindliche Geräteträger noch einsatzfähig ist und eine Ersatzbeschaffung noch nicht ansteht. Auch eine TÜV-Abnahme sollte problemlos möglich sein. Notwendig könnte der Kauf eines neuen Reifensatzes werden, wofür durchaus Kosten von 5.000 € - 6.000 € anfallen könnten. Für das erworbene Bauhofgelände in Weitgasing sind im Haushalt der Kauf von Lagerboxen und eine Einzäunung vorzusehen. Einig ist sich der Gemeinderat auch, Mittel für Maßnahmen zur Energieeinsparung einzuplanen. Angedacht ist hier der Kauf energiesparender Pumpen etc. Der Vermögenshaushalt kann durch Rücklagenentnahmen finanziert werden. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen, so dass sich auch im Vermögenshaushalt eine problemlose Haushaltsabwicklung abzeichnet. Sowohl Bürgermeisterin Haas, als auch die Mitglieder des Gemeinderats sind erfreut über die solide Entwicklung der Gemeindefinanzen. In der Gemeinderatssitzung am 14.12.2016 soll der Haushalt 2017 beschlossen werden.

Beschluss zur Übernahme der Reparaturkosten für die Kirchturmuhre in Taching a. See

Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 10.11.2016 wurde signalisiert, dass die Gemeinde die Kosten für die Kirchturmuhreparatur vollumfänglich übernehmen wird. Auch das Staatministerium des Innern hält die Kommunen an, die Kosten für Reparaturen zu übernehmen (Kommunalpraxis 11/96 S. 371 ff.). Die entsprechende Literatur wurde den Mitgliedern des Gemeinderats vorab ausgehändigt. Der Gemeinderat Taching a. See hat Kenntnis von den zu erwartenden Kosten der Kirchturmuhreparatur in Höhe von 9.303,42 € gem. Angebot der Fa. Perner GmbH, Passau und stimmt einem Zuschuss an die Pfarrei in voller Höhe der zu erwartenden Kosten zu. Der maximale Zuschuss ist auf die Höhe des Angebots (9.303,42 €) begrenzt.